



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXCI. Der Rath zu Stendal verkauft den Testamentarien des Dechanten
Otto von Specken eine Rente, am 6. Februar 1484.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

daghe vnnnd de eyne weke vmme de ander mit den andern vicarien, de darto deputiret sint vnnnd noch in tokamen tiden darto deputiret moghenn werden, de misse vnser liuen frowen singhenn vnd vorheghenn: vnd wanner denn deme sulsten vicario de misse to singende de weke nicht gehoret, Schal he in der weke twe este mehr misse, so vele one sine samitticheyt wert In geuen, to lesende vorpflicht syn In de ere gades vnnnd vmme salicheyt willen aller louighen fsilen, Ock mit fundergheyt deffuluen hern petri Czirow, dusses altares stifter vnd syner frunde zilen mit andacht gedencken vnd sine vices dorch sick este in sinem afwesende mit vnser dekenes este in des dekenes afwesenth mit vnsern willen durch eynen andern nuchastighenn framen priftere bestellen. Dusse vicarius de to duffem altar tot tid gepresentirt werth Schal vnsern deken gewantliken horsam gelick andern vicarien in vnsern kercken to donde vorpflicht sin vnd schal ock in allen processien vnd Stalien gelick andern vicarien wesen vnnnd alle gewanheyt vnser vorschreuen kercken gelick andern personen derfulsten kercken vnd ock alle onera In vnnnd buten dem kore holden: vnnnd alle offer, dat eme upp deme altar gooppert werth, Schal he vnsern perner In der verschreuen kerkin presentiren. Dusse vicarius schal ock alle iar van des sulsten altares gemeynen renten vnns vnnnd allen vnsern nakamen Ses schillingh pennyng Stendelch als drie schillinge upp martini vnd drie Schillinge vppe walburgis to der consolacien to geuende vorpflicht syn. Ock schullen — de vorstender vnser vorschreuen kercken — den one de Werdige hernn otte van der Specke nu tot tid deken to Stendal vnnnd alle sine nakamen ock deken der vorberurden kercken darto benomen bestemmen vnd erwelen werden vnd nemandt anders to der vicarien presentiren, So dat men folicke vicarie na willen vnser dekenes de tor ifs to ewighenn tiden vorligen schall. — Na gades gebort dufent Jar vierhundert darna In deme twe vnde achtighenn Jare, Am Vridaghe na allen gades hillighen dage.

CCCXCI. Der Rath zu Stendal verkauft den Testamentarien des Dechanten Otto von Specken eine Rente, am 6. Februar 1484.

Wy Radmanne to Stendall Bekennen — dat wy — vorkopen — mester Hinrico Belitzen deken, Eern johan Roxen, ern johan Boltten, vicarien der kercken sancti Nicolai hirsulves und Benedictze von kalve ytzund vnser Rades frund, Testamentarien, des werdigen hern mester Otten von Specken mylder gedechtnisse, de ok der gnanten kercken sancti Nicolai deken gewesen is, und dem hebbet dusses briffes mit oren guden willen, Achte Rinsche gulden jarliker rente vor twehundert Rinsche gulden, de uns de gnanten hern testamentarii woltodanke betalet hebben — . Des to orkunde hebben wy vnser stad grote Ingefegell, dar dat cleyn to rugge angedrucket is, hangen laten an dussen briff, Geven na Critti vnser Hern gebort vireyghundred im vierundachtigsten jare, am fridage na Purificacionis marie dage.

CCCXCII. Jacob von Sanne zu Garchow erlaubt einem seiner Untertanen einen Rentenverkauf an das Domsift vorzunehmen, am 5. April 1484.

Ik Jacob van Sanne, wanaftich tho Garchow, bekenne — dat ick geguneth vnd sulbordet hebbe, dat heyne cleynow vorkoft heft vnd redeliken vorkopeth In craft dusses breues den er-
 Hauptst. I. Bd. V.